

# C2CITY – CRADLE TO CRADLE IN DER ARCHITEKTUR

Mag. arch. Markus JESCHAUNIG\*<sup>1</sup>

## C2C in der Architektur

*„Die kommende Architektengeneration [...] wird sich mit der letzten verbliebenen Massenbewegung, der Ökologiebewegung, verbünden müssen.“<sup>1</sup>*  
(Christian Kühn, Architekturkritiker)

In Zeiten der Rohstoffverknappung und des Klimawandels steht die Architekturwelt vor neuen Herausforderungen. Die Herstellung, Beheizung, Erhaltung und Entsorgung von Gebäuden verursacht EU-weit etwa 40% des jährlichen Gesamtenergieverbrauchs. Architektinnen und Architekten spielen als „Planer großer Materialbewegungen“ eine entscheidende Rolle im Bezug auf die Schaffung von intelligenten Material- und Energiekreisläufen.

Mit dem Begriff **“Cradle to Cradle“** (z.d.t. “Von der Wiege bis zur Wiege”) lieferten der Chemiker Michael Braungart und der Architekt Willam McDonough ein intelligentes Denkmodell zur Steigerung der *Ökoeffektivität* auf unserem Planeten. Das erklärte Ziel von C2C – eine Welt in der es keinen Müll mehr gibt (waste = food!) – bewirkte in den letzten zehn Jahren vor allem bei UnternehmerInnen und ProduktdesignerInnen ein radikales Umdenken im verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihrer Ressourcen. **Was könnte Cradle to Cradle für die Architektur bedeuten?**

Ausgehend von der C2C-Philosophie wird im Vortrag der Frage nachgegangen, wie man zu einem „kybernetischen“ Architektur- und Stadtmodell<sup>2</sup> gelangen kann, in dem technische und natürliche Systeme im Einklang stehen und keine Energien verloren gehen. Ziel der Überlegungen ist nicht nur die Senkung des Energieverbrauchs von Gebäuden, sondern ein weitgefasstes Architekturverständnis, das in Materialkreisläufen bzw. Lebenszyklen denkt und den Akt des Bauens als Eingriff in die globale Biosphäre begreift. Neben Ansätzen aus der zeitgenössischen Architekturszene, werden eigene Arbeitsergebnisse vorgestellt, die im Rahmen eines Arbeitsstipendiums (bmwf, 2011/12) erarbeitet wurden.

<sup>1</sup>) Kühn, Christian; *Adieu, Avantgarde*, Die Presse, Spectrum, 21.01.2011

<sup>2</sup>) Pfeifer, Günter; *Paradigmenwechsel – vom technologischen zum kybernetischen Prinzip in Architektur und Städtebau*, in *Stadt statt Energie*, Graz Architektur Magazin/GAM 05, TU Graz (Hrsg.) 2009

.....

\*) Nachwuchsautor (geb. 1982)

Weitere Informationen zu Markus Jeschaunig: [www.8ung.at/jesh](http://www.8ung.at/jesh)

---

<sup>1</sup> Mag. arch. Markus Jeschaunig, freischaffender Architekt und Künstler in Graz, Atelier – Mariahilferstrasse 30, 8020 Graz, +43 650 3836141, [m\\_jesh@gmx.net](mailto:m_jesh@gmx.net), [www.8ung.at/jesh](http://www.8ung.at/jesh)